

**Selbstständiger Antrag**

An das  
Präsidium des  
Vorarlberger Landtages  
Landhaus  
6900 Bregenz

Beilage 125/2023

Bregenz, 23. August 2023

**Eine gute Radwegverbindung in den Bregenzerwald verwirklichen –  
für einen Fahrradweg auf der Trasse der ehemaligen Wälderbahn!**

**Sehr geehrter Herr Präsident,**

die Stilllegung der Bregenzerwaldbahn erweist sich nach nur wenigen Jahrzehnten als eine wenig vorausschauende Entscheidung. Wer heute vom Bregenzerwald ins Rheintal bzw. von dort in die Gemeinden des Bregenzerwaldes gelangen möchte, ist ausschließlich auf den motorisierten Verkehr angewiesen. Die ehemalige Trasse der Bregenzerwaldbahn lag nach der Stilllegung für viele Jahre lang brach, dann hat man den Bereich zwischen Doren und Egg als Rad- und Fußweg saniert. Damit wurde eine sinnvolle Nachnutzung für diesen Abschnitt der ehemaligen Bahn gefunden.

Auf der Teilstrecke von Doren bis Bregenz hingegen ist eine gefahrlose Begehung der Wälderbahntrasse, geschweige denn eine Befahrung mit dem Fahrrad, nicht möglich. Dabei steigen immer mehr Menschen bewusst auf den „Drahtesel“ um und entscheiden sich bewusst gegen das Auto. Gerade der Siegeszug des E-Bikes macht dabei auch für Pendler:innen solche Distanzen interessant, die gewohnheitsmäßig eher mit dem Auto zurückgelegt werden. Das ist ökonomisch und ökologisch nachvollziehbar und unterstützenswert. Denn das Leben in Vorarlberg ist einfach viel zu teuer geworden und der häufigere Umstieg auf das Fahrrad verlängert die Abstände, in denen das Auto vollgetankt werden muss. Zwischen Doren und dem Rheintal gibt es allerdings keine sichere Möglichkeit, die den Umstieg vom Auto auf das Fahrrad attraktiv erscheinen lässt.

Dieser Zustand ist auch im Zusammenhang mit der touristischen Entwicklung und deren Anspruch auf Nachhaltigkeit wenig zufriedenstellend. So kommt eine Studie, die der Vorarlberg Tourismus gemeinsam mit der Abteilung Straßenbau des Landes in Auftrag gegeben hat, zu folgendem Schluss:

*„In den Experteninterviews und Zielgruppeninterviews (...) wurde deutlich, dass der Bregenzerwald für Freizeitradausflüge aus dem Rheintal auch jetzt schon angesteuert wird. Aufgrund der fehlenden Anbindung und der Topografie (es müssen immer deutliche Höhenmeter überwunden werden, bevor der eigentliche Startpunkt erreicht wird), nutzen zahlreiche RadfahrerInnen den Pkw für die Anreise. Die aktuell im Tourismus vorherrschenden Diskussionen der Themen „Nachhaltigkeit“, „Überwindung der letzten Meile“ oder „Seemless Mobility“ unterstreichen das Potenzial, dass zukünftig Tourismusdestinationen und Erholungsregionen in Vorarlberg auch bei Großprojekten dieser Art als wichtige Stakeholder agieren könnten.“<sup>1</sup>*

Aktuell liegen nach einer Untersuchung von möglichen Radrouten zwischen Bregenzerwald und Rheintal zwei präferierte Varianten für die Umsetzung auf dem Tisch. Eine der beiden ist die erwähnte ehemalige Bahntrasse Kennelbach – Achtal (inkl. Tunnel) – Bozenau – Egg, die als *Variante 3* bezeichnet wird. Die zweite Variante wurde *Variante 7* getauft und sieht eine Streckenführung entlang des Schwarzachtobels ab/bis Schwarzach vor.<sup>2</sup>

Für *Variante 3* spricht, dass diese Route die geringsten Höhenunterschiede aufweist und dass mehrere Gemeinden daran angebunden werden können. Besonders positiv ist zu bewerten, dass sich diese Trasse bereits durchgehend im Landeseigentum befindet und dadurch keine langwierigen Ablöseverhandlungen mit Grundeigentümer:innen eingeplant werden müssen. Jenen Punkt, den wir hier wiederum als kritisch erkennen, sind die Eingriffe, die bei dieser Variante vor allem während der Bauphase in Naturbiotope vorgenommen werden müssten. Dementsprechend müsste hier besonders schonend vorgegangen werden.

Unter Berücksichtigung einer gewissenhaften Abwägung der Vor- und Nachteile dieser Variante erkennen wir im Ausbau der bisherigen Wälderbahntrasse den größten Nutzen und Gewinn für Mensch und Klima sowie die größte Chance für die Menschen in den Bregenzerwaldgemeinden und gleichzeitig auch den Tourismusstandort Vorarlberg.

In diesem Sinne stellen die unterzeichnenden Abgeordneten gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtags folgenden

## **A N T R A G :**

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Der Vorarlberger Landtag bekennt sich zur Errichtung einer Radwegverbindung in den Bregenzerwald und spricht sich für die Realisierung der sogenannten ‚Variante 3‘ (Egg – Bozenau – Achtal [Tunnel P2.1] – Kennelbach) aus. Er beauftragt dementsprechend die Landesregierung damit, diese Variante in den weiteren Planungsschritten für einen Achtalradweg zu präferieren und gleichzeitig Schritte zu setzen, die eine möglichst rasche und umweltverträgliche Umsetzung garantieren.“

---

<sup>1</sup> [„Freizeitradverkehr Vorarlberg \[abseits des Mountainbikens\].“](#) Studie im Auftrag der Vorarlberg Tourismus GmbH und des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung Straßenbau. Dornbirn 2022. S. 83

<sup>2</sup> [„Radverbindung Bregenzerwald – Rheintal“](#). Presseunterlage der „Regio Bregenzerwald“ sowie [„Variantenuntersuchung zur Alternativenprüfung von Radrouten Bregenzerwald–Rheintal“](#). Kurzzusammenfassung zur Pressekonferenz am 08.05.2023“

LAbg. MMag. Dr. Martin H. Staudinger

LAbg. Elke Zimmermann